

IN ANFÜHRUNGSZEICHEN

Wir brauchen keine „
Bayerwaldautobahn.“

Bernd Sluka, Vorsitzender des VCD, zum geplanten Kreuzungsumbau an der B 12 in Freyung-Ort. – Bericht rechts

Von Doris Löw

Freyung. Ein großer Auflauf war es gestern Mittag nicht als Bernd Sluka, Vorsitzender des Kreisverbandes Passau /FRG des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), zur Pressekonferenz an der B 12-Kreuzung Freyung-Ort eingeladen hatte. Mit zwei weiteren VCD-Mitgliedern wollte Sluka aber ein Zeichen setzen. „Jetzt läuft das Planfeststellungsverfahren und jetzt können und müssen auch alle Gegner noch einmal aktiv werden“, appellierte Sluka.

Er ermutigte die Kreisel-Befürworter: „Legen Sie Widerspruch gegen diese überdimensionierte Monsterkreuzung ein. Es reicht dafür aus, bis 2. März ins Rathaus zu gehen und seine Einwände darzulegen. Das muss nicht mal in schriftlicher Form passieren. Die Mitarbeiter dort müssen die Einwände der Bürger protokollieren“, so Sluka gestern Mittag beim Ortstermin an der Kreuzung, bei dem mit ihm auch VCD-Schatzmeister Dr. Achim Spechter extra aus Passau angereist war. Auch die Freyunger Vertreterin Ina Minkowski war als Ortskundige dabei. Jetzt sollten sich auch alle, die bereits bei der Petition für einen Kreisverkehr unterschrieben haben – es gab vor über drei Jahren 1620 Unterzeichner –, sich auf diesem formalen Weg gegen die Ausbaupläne aussprechen, um doch noch eine sinnvolle Kreisel-Lösung für diesen Unfall-schwerpunkt erreichen zu können.

Natürlich werde auch der VCD Einwände gegen das vorliegende Planfeststellungsverfahren einlegen. Der VCD bemängelt u.a., dass bei der Bedeutung der B 12 zwischen dem Grenzübergang Philippsreut und Passau mit zweierlei Maß gemessen werde. Der Kreisverkehr werde nur deswegen abgelehnt, weil die Bundesstraße mit ‚überörtlicher Verkehrsfunktion‘ von Passau bis Prag eingestuft wird. „Dies ist ein höchst zweifelhaftes Wunschenken“, formuliert es der VCD.

Angst vor einer Monsterkreuzung

Verkehrsclub Deutschland macht sich gegen den geplanten Ausbau stark



Beim Ortstermin an der Kreuzung in Ort zeigten gestern Bernd Sluka (v.l.), Ina Minkowski und Dr. Achim Spechter die Ausmaße der geplanten Baumaßnahme. – Fotos: Löw



In einer Fotomontage hat Bernd Sluka den Ausbauplan für die Kreuzung auf die Google-Karte der Freyunger Innenstadt gelegt, um die Dimension der Fläche zu verdeutlichen. – Foto: Sluka

Das würden die Verkehrszahlen nicht hergeben, die ab Röhrnbach deutlich unter 10 000, am Grenzübergang Philippsreut sogar nur knapp über 5000 am Tag liegen, heißt es in einer VCD-Pressemitteilung. Der Schwerlastverkehr habe sich nach der Grenzöffnung glücklicherweise mehr Richtung Autobahn A 6 verlagert, in den vergangenen fünf Jahren würden täglich nur etwa 700 Lkw und 4400 Pkw über die Grenze fahren, Tendenz gleichbleibend.

Trotz aller Einstufungen und Vorgaben, an die sich das Staatliche Bauamt Passau natürlich zu halten habe – Ina Minkowski stellte die Frage in den Raum: „Gesetze und Richtwerte Ok. Aber sollte es nicht das Anliegen sein, dass diese Re-



Mit diesem Plan können sie sich keinesfalls anfreunden: Ina Minkowski (v.l.), Dr. Achim Spechter und Bernd Sluka vom VCD.

geln unser Leben erleichtern?“ Und wenn sie das wie im Fall der Einstufung der B 12 nicht tun würden, „sollte es dann nicht so sein, dass die Gesetze der Lebenssituation angepasst werden anstatt den Menschen etwas Sinnloses aufzubürden?“, fragt sich Minkowski.

Damit trifft sie auch den Nerv von Sluka, der betont: „Wir brauchen keine Bayerwaldautobahn, die letztlich Verkehr anzieht und Anwohnern, Natur und Tourismus schadet.“ Es gehe hier darum, ein Bauwerk zu verhindern, das mit über 21 Me-

tern Breite und auf einer Länge von 800 Metern eine riesige Fläche einnehme und für das zudem noch eine Trasse drei Meter in die Tiefe gegraben werden müsse.

„Das ist von den Ausmaßen her eine Fläche so groß wie der gesamte Freyunger Ortskern“, verdeutlicht Sluka und hat in einer Fotomontage die Kreuzungsplanung auf die Karte der Freyunger Innenstadt gelegt (siehe links) – fast deckungsgleich von den Ausmaßen her, wie darauf zu erkennen ist.